



# Aus Stadt und Land.

Altensteig, 30. September 1925.

**Der Winterfahrplan.** Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß der Winterfahrplan nicht wie vorgesehen, am 1. Oktober, sondern erst am Sonntag, den 4. Oktober, in Kraft tritt. Demnach verkehren alle Züge, die laut Fahrplan nur bis 30. September verkehren sollten, bis einschließlich 3. Oktober.

**Calw, 29. Sept.** Die Obstzucht, die in sonstigen Jahren um diese Zeit beginnt, macht in diesem Jahr keine Arbeit. Weder in den Talorten noch im Gäu und auf dem Wald ist eine nennenswerte Obstzucht zu verzeichnen. Die meisten Bäume stehen vollständig leer. Der Ausfall an Obst macht sich umso mehr geltend, da die Preise sehr hoch sind, weil eben in ganz Württemberg nichts zu holen ist. Obstausstellungen sind in diesem Jahr selten, überall fehlt es eben an Obst. Mit den Zwetschgen ist auch nicht alles so, wie in Aussicht genommen werden konnte. Die nasse Witterung hat ein Aufspringen der Zwetschgen verursacht, so daß diese nun geerntet werden müssen, obgleich sie ihren vollen Reifegrad noch nicht erreicht haben. Ein Teil dieser Zwetschgen wird für Brennweide benützt werden. Die Kartoffelernte zieht sich länger hinaus als man dachte. Die Spätfrüchte sind noch nicht ganz reif, sie haben noch keine feste Haut erhalten, da die Stengel noch ganz grün sind. Der Preis ist etwas zurückgegangen; für Deckenfrüchte Kartoffeln, die als die besten gelten, werden mit Beifahrt 5 Mark bezahlt, für andere Kartoffeln 4 bis 4,50 Mark. Den Landleuten kommt das Regenwetter für die Bestellung der Winterfrucht nicht ungelegen, da vor 8 Tagen der Boden noch ganz trocken war und ein Acker unmöglich machte.

**Unterreichenbach, 28. Sept. (Brand.)** Am Sonntag früh halb 2 Uhr brannte in De n a j ä h t Scheune, Stallung und Holzschuppen des Wilhelm Rennermann nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, Heu, Dehm, Stroh und sehr reichliche Holzvorräte wurden dagegen ein Raub der Flammen.

**Ulbingen, 29. Sept. (Freiwillig aus dem Leben geschieden.)** Der 25 Jahre alte Kaufmann Gottfried Müller hat sich im Feldweg nach dem Schwärzlocher Wald erschossen. Nach aufgefundenen Notizen sind die Beweggründe zur Tat der verhehlte Beruf.

**Stuttgart, 29. Sept. (Vorstandssitzung der Württ. Landwirtschaftskammer.)** Der Vorstand der Württ. Landwirtschaftskammer faßte zu dem Referentenerwurf über ein neues Reichswirtschaftsratsgesetz nach eingehendem Bericht von Direktor Dr. Ströbel nachstehenden Beschluß: Die Vertretung der Mitgliederzahl ist sehr erwünscht. Die geplante Verteilung der Sitze auf die vorgeschlagenen 4 Gruppen ist unannehmbar. Die Verbraucher- und Erzeugergruppen müssen gleich groß sein. Die Zahl der der Landwirtschaft zugewandenen Sitze ist völlig ungenügend. Ebenso entspricht auch die Vertretung der Forstwirtschaft mit 1 einzigen Mitglied nicht ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Das Stärkerhältnis wird mit der Zeit verschoben, wenn bei dem Ausschreiben der direkt gewählten Mitglieder kein Erfolg stattfindet, während für die auscheidenden Regierungsvorsteher jeweils ein Erfahrene ernannt wird. Die Wahl der Vertreter der Landwirtschaft kann nur durch die öffentlich-rechtlichen Berufsvorträge bezw. durch den Deutschen Landwirtschaftsrat erfolgen. Werden die vorstehenden Forderungen nicht berücksichtigt, dann hat die Landwirtschaft kein Interesse an dem Bestehen des Reichswirtschaftsrates. — Die nächste Hauptversammlung wird voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden. Die Mitglieder des Reichsbewertungsrates haben vor einigen Wochen ihre Orientierungsreise durch das Deutsche Reich in Bayern

angetreten und Württemberg in drei Tagen durchquert. Es handelt sich zunächst nur um eine allgemeine Orientierung über die landwirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Länder. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat in einem Schreiben der Landwirtschaftskammer und ihrem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung bei der diesjährigen Ausstellung in Stuttgart den wärmsten Dank ausgesprochen. Als besonderes Zeichen der Anerkennung wurde dem Präsidenten Wörner ein Ausstellungsalbum überreicht und Direktor Dr. h. c. Ströbel die „Große Silberne Ehrenmünze dem Mitarbeiter“ verliehen.

**Stuttgart, 29. Sept. (Brandstifter am West.)** Montagabend war wieder Feueralarm. Die Scheuern der Landwirte David Böhmeler und Christian Hartmann wurden ein Raub der Flammen, doch konnte dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr mit Hilfe der Motorspritze bei dem eng zusammengebauten Viertel ein noch größeres Unglück verhütet werden. Brandstiftung wird vermutet. Ein junger Mann wurde verhaftet.

**Reichershausen, 29. Sept. (Bom Zug überfahren.)** Als gestern abend der etwa 47jährige Karl Seybold aus Birenbach auf den Bahnhof kam, war der Zug schon in Bewegung. Er sprang in den fahrenden Zug, glitt dabei aus und kam unter die Räder. Der Fuß wurde ihm unter dem Knöchel abgefahren.

**Kapferzell, 29. Sept. (Geständnis der Brandstifter.)** Die wegen Verdachts der Brandstiftung am 14. September verhafteten Franz Kurz, Vater und Sohn, haben jetzt im Amtsgerichtsgefängnis ein Geständnis abgelegt und sehen der verdienten Strafe entgegen.

**Oberndorf, 29. Sept. (Zum Verkauf des Hotels Post.)** Die Amtsvorstellung befaßte sich mit dem Verkauf des Hotels Post. Nach längerer Debatte wurde dem Vorschlag des Bezirksrats zugestimmt. Es wurde bei einer Anfuhrbarkeit von vier Jahren ein Kaufpreis von 90 000 Mark vereinbart, davon 40 000 Mark bei Uebernahme zahlbar, die restlichen 50 000 Mark verzinslich zu 6 Prozent jährlich. Der Käufer, Lammwirt Lauer, übernimmt alle Kosten des Anwehens vom 1. Oktober 1925 ab.

**Wasseralfingen, 29. Sept. (Tödlicher Unfall.)** In der Gesehenschmiede des Hüttenwerks verunglückte der 21 Jahre alte Georg Drexler von Hohenegglofen O. A. Landschut tödlich. Er war mit einem anderen Arbeiter an einem Preßschlamm beschaftigt. Kopf und rechter Arm wurden getrennt, sodas der Tod alsbald eintrat.

**Münchingen, 29. Sept. (Unter dem Wagen begraben.)** Auf der Straße von Jüdingen nach Hütten konnten die Pferde eines Zigeuners den Wagen nicht mehr anhalten, sodas der Wagen umfiel. Ein junger Zigeuner kam dadurch so unglücklich unter den Wagen, das er infolge innerer Verletzungen auf dem Transport nach dem Krankenhaus verschied.

**Wergentheim, 29. Sept. (Festgenommener Mörder.)** Der Zigeuner Josef Reinhardt, der im Februar d. Js. in Dörzbach den Zigeuner Schneid von Stuppach erschossen hat und seither festhäftlich verfolgt war, wurde jetzt festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

**Tannhausen, 29. Sept. (Neuiger Brandstifter.)** Am 29. Juni 1921 ist die am Weg nach Stillau gelegene Scheuer des Schafhalters Georg Süpple abgebrannt. Als Entstehungsursache wurde gleich Brandstiftung vermutet. Dieser Tage, also nach vier Jahren, hat nun der Landwirt Joh. Spögel von hier eingestanden, das er seinerzeit die Scheuer angezündet habe.

**Ravensburg, 29. Sept. (Von der O. E. R.)** Die O. E. R. hat gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Freiherrn von Stauffenberg eine Sitzung ihres Verwaltungsausschusses im Konzerthaus abgehalten. Es wurde dabei u. a. beschloffen, einen Teil der Anteile an den Uerwerken bei Gelegenheit abzugeben in erster Linie an den württembergischen Staat oder an andere württembergische Interessenten.

# Aus dem Gerichtssaal.

Der Fall Costes.

**Freiburg, 29. September.** Am Dienstag vormittag begann vor dem Schöffengericht die Verhandlung gegen den französischen Flieger Costes, der beim Ueberflug über deutsches Gebiet überfliegen haben. Costes wurde zu 3000 Mark Geldstrafe bzw. für je 200 Mark einen Tag Gefängnis verurteilt. Außerdem hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen. Er nahm das Urteil an, bat aber, ihm die Strafe auf dem Gnadenwege zu erlassen. Hierüber wird das Gericht noch entscheiden.

**Worshelm, 29. Sept. (Ein Freispruch.)** Vor dem Schöffengericht Worshelm kam die im Januar ds. Js. im Operationsaal des Krankenhauses erfolgte Explosion, bei der eine Schwester den Verbrennungslod erliden mußte, zur Verhandlung. Angeklagt war Medizinalpraktikant Rebmann, dem zur Last gelegt wurde, in dem in Frage kommenden Raum eine Zigarette angezündet zu haben. Dies bestritt der Angeklagte; er gab aber zu, das er vor der Operation, also einhalb Stunden vor Ausbruch des Feuers, wohl eine Zigarette in den Raum geraucht habe. Sowohl das Streichholz als auch den Zigarettenkummel habe er ausgelesen, was auch der Assistenzarzt Dr. Drechsel bezeugte. Die Gutachten der Sachverständigen stellten fest, das Alkohol durch brennende Zigaretten überhaupt nicht zur Entzündung zu bringen sei. Ein direktes Verbot durch Schöffengericht habe in Worshelm nicht bestanden. Die Gutachten zeden dahin, das nur durch die Raschlosigkeit der Anwesenden ein Unfall ein solches Ausmaß habe annehmen können. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 300 M. wegen Fahrlässigkeit, das Gericht kam aber zur Freisprechung des Angeklagten, da man bei der offensichtlichen Verteilung so vieler Möglichkeiten keinen Beweis für seine Schuld erbringen konnte.

# Kleine Nachrichten aus aller Welt.

**Tödlicher Fallschirmabsturz.** Einen tragischen Abschluß fand der Saganer Flugtag. Der Fallschirmpilot Huar aus Karlsruhe stürzte infolge Versagens des Fallschirms aus etwa 300 Meter Höhe ab und war sofort tot. Er hatte einen Genickbruch erlitten. Infolge des Unfalles wurden die weiteren Veranstaltungen abgebrochen.

**Einbrecher erbeuten 300 000 Mark.** Einbrecher öffneten in der vergangenen Nacht mit Hilfe eines Sauerstoffgebläses den Kassenschrank des Bezirksamtes Tempelhof-Berlin und raubten daraus über 300 000 Mark. Die Täter, die während ihrer Arbeit die Fenster des Kassentaumes verhängt hatten, sind unerkannt entkommen.

**Brand eines Wohnanbotes.** Die Gostküste und Pension Kaintaler bei Partenkirchen ist vollständig niedergebrannt und bis auf die Grundmauern zerstört worden. Nur ein einzelnes der 30 Zimmer mit 55 Betten konnte noch ausgeräumt werden. Sonst ist alles ein Raub der Flammen geworden. Die Anwohner und Dienstmädchen, die sich im Hause befanden, konnten sich mit knapper Not in Sicherheit bringen.

**Ungetreue Beamte.** Einer Hüttermeldung zufolge wurden bei der Güterabfertigung Dresden-Kischad grobere Unterschleife aufgedeckt. Drei ungetreue Beamte wurden der Staatsanwaltschaft angeführt. Die Unterschlagungen belaufen sich auf rund 50 000 Mark.

**Eine Gebentafel für Walter Rathenau.** In Berlin wurde eine Gebentafel für Walter Rathenau entbült. Rathenau hat in diesem Hause, die von ihm begründete Kriegsroststoffabrikana 8 Jahre lang geleitet.

**Doppelwund und Selbstmord.** Nachmittags wurde in Berlin in die 20jährige geschiedene Frau Carlotta Wie in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Ihre beiden Kinder, ein fünfjähriges Mädchen und ein einjähriger Knabe, lagen erdrosselt im Bett. Aufsehend hat die Frau die Tat verübt infolge von Zornwut mit dem Mann, mit dem sie in wilder Ehe lebte.

**Greusenhafter Mord.** In Wülshelm a. Rh. wurde der 20jährige Günther Kohn, als er nach Hause zurückkehrte von seinen beiden Söhnen auf grausame Weise ermordet. Beide Söhne hatten sich eine Stunde nach der Tat der Polizei.

**Eine Verdeutschung der Elektrifizierung.** Als Verdeutschung für Elektrifizierung oder auch Elektrisierung schlägt jetzt Hans Kriebitz in Brunn Bestromung oder Bestromung einer Bahnstrecke dem Sprachverein vor. Kriebitz hat auch feinerzeit Bauamt und Bauweise für Conterhande zum ersten Male angewandt, die alsbald von der Hochwissenschaft angenommen wurden.

**Wirtungen des britischen Seemannsrechts.** 17 Passagierdampfer sind anherbe, zu dem vorerwähnten Datum von England nach Südfrankreich, Australien und Neuseeland abzufahren, die die Rannschaften den Dienst verweigern.

# Manon Linders

Originalroman von Marie Harling.

45) (Nachdruck verboten.)

Dagoberts Stimme durchzittert so tiefe Leidenschaft, das Manon wie betäubt ist von diesem Ton. Sie wagt es nicht, Dagobert anzusehen, sie fürchtet, den ganzen Jammer ihres Herzens zu verraten. Er aber fährt jogleich fort, indem er mit warmem Druck ihre Hand erfährt: „Manon, Kind, warum tust du kein Vertrauen zu mir, warum mühte ich mich um Mutter erfahren, daß du dein Herz einem anderen Manne geschenkt hast? Ist gar keine Hoffnung mehr für mich? Kannst du von jenem nicht mehr lassen? Sieh, ich mache dir ja keinen Vorwurf, der Stimme des Herzens konntest du nicht gebieten.“

Mit weit aufgerissenen Augen starrt Manon den Sprecher an. Sie versteht nicht gleich, was er meint mit seinen Worten. Was redet er da, was erfährt er von Mutter?

Dagobert aber deutet ihr Schweigen anders.

„Sieh mich nicht so entgeistert an, Manon, ich sagte dir schon, ich mache dir keinen Vorwurf, denn meine Schuld ist größer als die deine. Ich durfte dich nicht so allein allen Versuchungen dieses vielbesuchten Kurortes aussetzen, du warst so unerfahren, ich hätte bei dir bleiben sollen, um dich zu beschützen. Hoffentlich hast du dein Herz keinem Unwürdigen geschenkt. Mutter meint, jener Mann ist deiner Liebe gar nicht wert.“

Manon hat plötzlich begriffen, um was es sich handelt. „Du denkst doch nicht an Kerfendrof?“ stößt sie atmlos hervor.

Da er nur ernsthaft nicht, laßt sie auf, so laut und befreiend, das Dagobert beinahe versucht war, mit einzustimmen. Es ist das erste Mal, das er die junge Frau so herzlich lachen hört. „Wie gut ihr das Lachen steht“, denkt er unwillkürlich, doch Manon ist schon wieder ernst geworden.

„Du bist in einem schrecklichen Irrtum befangen, Dagobert“, sagt sie rasch. „Wie kommt Mutter denn auf diese absurde Idee, das ich mich in Kerfendrof verliebt habe? Das hat sie dir geschrieben? Warum sagte sie mir kein Sterbenswort davon? Ich hätte den Irrtum jogleich aufgeklärt. Freilich versuchte jener abscheuliche Nicht mit mir anzubinden, aber ich mühte mich ja selbst verachten, könnte ich einen Mann lieben, dem nicht einmal die Frau eines andern heilig ist.“

Dagobert muß sie immer nur ansehen. Wie selbstverständlich sie das sagt. Er befreit jetzt gar nicht mehr, wie er so schnell an das glauben konnte, was Mutter ihm schrieb.

In seiner Stimme zittert unterdrückter Jubel, als er fragt: „Du hast jenen Mann nicht geliebt, Manon —, aber du wolltest doch sterben? Weshalb war dir dein Leben nichts mehr wert, wenn nicht dieses Mannes wegen?“

Heiße Blut steigt in Manons Gesicht. Was soll sie nun antworten? Wäre es nicht besser gewesen, sie hätte ihren Gatten in jenem Glauben gelassen, das sie jenen Mann geliebt? Doch nein, heute soll endlich alles klar werden zwischen ihnen, sie will nicht unwahr sein. Mag dann kommen was will, mag Dagobert sie verachten oder bemitleiden, ihr ist in dieser Stunde alles gleich; dieser Zustand ist ihr unerträglich geworden. Ein tiefer Atemzug, fest preßt sie die Hände auf ihr pochendes Herz, doch voll und offen schlägt sie die Augen zu ihm auf.

„Warum ich sterben wollte, Dagobert? Damit du frei würdest, damit du der drückenden Fesseln ledig, dem Zuge deines Herzens folgen könntest.“

Sie sieht, wie Dagobert bleich wird, wie es aber wie verhaltener Jubel in seinen Augen aufblitzt. Das macht sie wieder frohig, denn diese Freude deutet sie falsch, und in ungewollt festigem Tone fährt sie fort: „Ich habe deine Liebe zu Charlotte wohl bemerkt, schon damals in Schwarzenau. Dann kam eine Zeit, in der ich glaubte, du habest vielleicht überwunden; aber als du fast gleichzeitig mit Charlotte hier eintrafst, als ich merkte, das ihr euch wie-

dergeseten und zusammen gereist seid, da wußte ich, das alle Hoffnung auf eine Aenderung umsonst gewesen, das ihr euch liebt und das nur ich euch im Wege stand. So trostlos elend war mir da zu Mute, ich wußte kaum noch, wie ich mein Zimmer erreichen sollte. Und dann dachte ich nur noch ans Sterben; ich meinte dich erlösen zu müssen von der Qual, an eine ungeliebte Frau gebunden zu sein. Mein Leben war ja doch wertlos.“

Lotenstille folgt den mit tiefer Bitterkeit befrigt hervorgelassenen Worten. Manon ist auf ihren Sitz zurückgeunken, ihr Kopf lehnt kraftlos an der Rücklehne der Bank.

Dagobert ist noch bleicher geworden. Festig atmend tritt er zu Manon hin, mit fester Hand die ihre umspannend.

„Manon, das konntest du von mir denken, für so schlecht konntest du mich halten? Nun sind wir quitt, vollständig quitt. Was ich dir auch angetan habe, wie schwer ich dich auch gekränkt habe, tiefer konntest ich dich nicht treffen, als du mit diesem Verdacht mich getroffen hast!“

Er fühlt, wie ein Zittern durch ihren Körper geht, wie die heiße Blut, die ihre Wangen bedeckt.

Ein Jubel will in seiner Seele wach werden, ein unendlicher Jubel, denn er sagt sich: „Wozu erkläre ich Manon dies alles, warum wollte sie dich frei machen, selbst um den Preis ihres Lebens? Warum war ihr Leben so wertlos geworden? Nur eine Lösung gibt es für dieses Rätsel: Manon liebt mich, nur aus Liebe handelt sie so.“ Doch aber muß er sich beherrschen, er darf diesem hart besetzten Wesen, das so unendlich viel gelitten, die ganze Tiefe seiner eigenen Liebe nicht so unvermittelt offenbaren.

Er nimmt den Platz an ihrer Seite ein, den er vorher verschmäht, weil er kalt und hart bleiben wollte. Schonung hatte er ja von der Liebe keine: Weibchen schänzend schlingt er jetzt den Arm um ihren Nacken. Sie ist an sich ziehend.

Er fühlt, wie sie zusammensinkt, aber er merkt auch sofort, das sie nicht widersteht.

(Fortsetzung folgt.)



# Handel und Verkehr.

## Börsen

**Berliner Börse, 25. Sept.** Am heutigen Börsenverkehr herrschte große Zufriedenheit. Die Geldverknappung und die Verknüpfung über die Verschärfung der Scheckbeschränkungen veranlassen die Spekulation zu Absinken, denen zufolge die Anlaufkurse meist eine Abschwächung zeigten. Deutsche Anleihen ließen vereinzelt eine leichte Hochschwung erkennen. Die Umsätze waren aber belanglos. Sonntagskassendrucke schloßen sich um 10 bis 15 Pfennig ab. Am Geldmarkt blieben die Kurse unverändert. Die Börse schloß schwach zu den niedrigsten Tageskursen, während die Rückgänge am Wollmarkt teilweise 2 Prozent überstiegen. Andere Umsatze waren vernachlässigbar und sehr still.

**Frankfurter Börse, 25. Sept.** Bei Beginn der Börse lagen Nachrichten vor, die erneut den Druck der Wirtschaftslage prägnant zum Ausdruck brachten und die in Verbindung mit der unvollständigen Situation recht ungünstig auf die Börse einwirkten. Die verschiedenen Meldungen über den Fortgang bei dem Reichserben, ein bedeutendes deutsches Inflationswert, das durch die Kündigung von Kredit Wäand geworden sein soll, bewirkte ein großes Aktienansehen.

**Stuttgarter Börse, 25. Sept.** Die Börse verlief auch heute in toller Stimmung. Die Kursrückgänge waren unbedeutend mit 1,5 Prozent Rückgang zur Schwäche. Tendenz: ruhig.

## Getreide

**Berliner Produktionsbörse vom 25. Sept.** Weizen m.ä. 200-205, Roggen m.ä. 140-150, Hülsenfrüchte 108-174, Sommergerste m.ä. 200-250, Hafer m.ä. 170-180, Monatsmehl 21,75-23,75, Weizenkleie 20, Rosenkorn 9, Mais 245 A.

**Braschweiler, Weislingen:** Weizen 12, Hafer 9,50-11 A. — **Rosenburg:** Weizen 11,75-12; Weizenkleie 11; Dinkel 9,50-10,20; Hafer 9,25-10; Gerste 10-11; Hafer 11-12 A. — **Reutlingen:** Weizen 9-11,50; Dinkel 8-12; Roggen 8; Gerste 10-12,50; Hafer 8-12 A. — **Hafer 9,50-11,80 A. der Göttinger.**

## Märkte

**Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 25. Sept.** Kalb: 45-50 Pf. 24 Bullen, 250 Jungkälber, 248 Jungstiere, 77 Röhre, 617 Röhre, 210 Schweine, 14 Schafe, Kälbermarkt blieben 10 Kälber, 4 Bullen, 25 Jungkälber, 15 Jungstiere, 16 Röhre, 70 Schweine. Preis für 1 Pfund Lebendgewicht in Weislingen: Kälber 1, 50-55, 2, 50-55, 3, 40-45, 4, 40-45; Bullen 1, 50-55, 2, 44-51, 3, 55-58; Jungstiere 1, 50-55, 2, 44-50, 3, 35-40; Röhre 1, 30-34, 2, 25-30, 3, 15-20; Kälber 1, 50-55, 2, 50-55, 3, 50-55, 4, 72-75; Schafe (Weidemast) 1, 50-55, 2, 50-55, 3, 50-55, 4, 50-55; Schafe (Hausmast) 1, 50-55, 2, 50-55, 3, 50-55, 4, 50-55; Schweine 1, 50-55, 2, 50-55, 3, 50-55, 4, 50-55; Wollmarkt: mäßig belebt.

**Stuttgarter Märkte, Albstadt (Weinbörse):** Zufuhr 150 Jentner, Preis 4 A für 1 Jentner. — **Wohlfahrtsmarkt (Wollmarkt):** Zufuhr 2000 Jentner, Preis 8,50-10 A für 1 Jentner. — **Wohlfahrtsmarkt (Weinbörse):** Zufuhr 700 Jentner, Preis 3,50 bis 4,20 A für 1 Jentner.

**Schwäbische, Weislingen:** Milchschweine 25-35; Kälber 60-80 Pf. — **Rosenburg:** Dinkel 9,50-10 A; Hafer 9,50-10 A. — **Soultzbach:** Milchschweine 42-57 A. — **Siegmaringen:** Kälber 60-80; Milchschweine 30-45 A pro Stück.

**Horsheimer Schlachtviehmarkt vom 25. September.** Auftrieb: ein Kalb, 10 Schafe, 290 Schweine (unverkauft 36). Marktverlauf: langsam. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Schweine 96-100 Pf.

# Legte Nachrichten.

## Disziplinarverfahren gegen Dr. Jänike.

**WTB, Berlin, 25. Sept.** Einer Korrespondenzmeldung zufolge wird am 7. November vor dem Reichsdisziplinargerichtshof die Verhandlung gegen den Attache beim Auswärtigen Amt, Dr. Jänike, dem Schwiegersohn des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert, wegen seiner Keuferei gegen Reichspräsident von Hindenburg, stattfinden.

## Der Kampf der Reichsregierung gegen die Kartelle.

**WTB, Berlin, 30. Sept.** In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ über die Preisfestung wird mitgeteilt, daß bis jetzt über 500 Anträge auf Entscheidung über die Zulässigkeit der Kündigung eines Kartellvertrages auf Grund des Art. 8 der Kartellverordnung dem Kartellgericht unterbreitet worden sind. Es ist dagegen eingeschritten worden, daß die Kartelle über Händler und Genossenschaften, die sich zu den von den Kartellen vorgezeichneten Preisbindungen nicht verstehen wollten, eine Sperre verhängt haben. Auch gegen Zwangsinnungen ist vorgegangen worden, die Handwerker bestrafen wollten, weil sie die Richtpreise unterboten.

## Zahlungsschwierigkeiten bei einer Bijouteriefirma.

**WTB, Reutlingen a. S., 29. Sept.** Die Firma Knidel, Schatmühle, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven sollen etwa 365 000 Mark betragen, denen Aktiven in Höhe von etwa 200 000 Mark gegenüberstehen.

## Betriebsbeschränkungen bei Benz.

**WTB, Mannheim, 29. Sept.** Infolge äußerst schwieriger Abnahmeverhältnisse nahm die Automobilfirma Benz u. Co. Betriebsbeschränkungen vor. Etwa 900 Arbeiter werden entlassen.

## Mit einem Auto in den Neckar gestürzt.

**WTB, Mannheim, 29. Sept.** Gestern nacht geriet in der Nähe von Ivesheim infolge starken Nebels das Auto des Versicherungsdirektors Nord aus Mannheim, das von dessen Sohn gelenkt wurde, auf einen Feldweg und stürzte bei dem Versuch, auf den richtigen Weg zurückzugehen, beim Rückwärtsfahren die acht Meter hohe Böschung hinab in den Neckar. Dem Direktor Nord und einer jungen Dame gelang es, rechtzeitig abzupringen. Der junge Nord ging mit dem Auto im Neckar unter. Erst heute morgen gelang es, den Wagen mit der Leiche zu bergen.

## Großer Mühlenbrand in der Pfalz.

**WTB, Landau, 29. Sept.** Heute nacht brannte vermutlich infolge Heißlaufens der Transmission die Spitalmühle,

eine der größten und besteingerichteten Mühlen in der Umgebung von Landau bis auf den Grund nieder.

## Internationale Verkehrs-konferenz in Romanshorn.

**WTB, Romanshorn, 30. Sept.** Hier hat gestern eine internationale Verkehrs-konferenz zur Besprechung der Schnellzugverbindungen zwischen Württemberg und der Schweiz über den Bodensee stattgefunden, der Vertreter der schweizerischen und württembergischen Verkehrsverbände, der Handelskammern und Behörden, Vertreter der Thurgauer Kantonsregierung und der schweizerischen Bundesbahnen, der Kreiszolldirektion Schaffhausen, sowie der Reichsbahndirektion Stuttgart und der schweizerischen Verkehrszentrale beimohnten. Es wurde eine Anzahl Begehren für die Verbesserung der Schnellzugverbindungen Zürich-Friedrichshafen-Stuttgart formuliert, die den schweizerischen Bundesbahnen u. der deutschen Reichsbahndirektion für die bevorstehende europäische Fahrplankonferenz in Haag zugestellt werden sollen. Des weiteren wurde beschlossen, die beiden Bahnverwaltungen zu ersuchen, bei den deutschen und schweizerischen Zollbehörden und den politischen Behörden dafür einzutreten, daß durch die Vereinfachung der Zoll- und Paßkontrolle und Verlegung derselben in die Eisenbahnzüge und Schiffe alles geichehen möchte, um die Grenzaufhalte auf das notwendigste zu beschränken.

## Ein Memorandum Briands.

**WTB, Paris, 29. Sept.** Der deutsche Botschafter von Höchst hatte heute vor- und nachmittags Unterredungen mit dem französischen Minister des Auswärtigen Briand, die auf die bevorstehende Ministerzusammenkunft sich bezogen. Briand überreichte dem deutschen Botschafter ein Memorandum, das die Antwort auf die Erklärungen enthält, die von dem deutschen Botschafter namens der Reichsregierung abgegeben worden waren.

## Die Lage in Syrien.

**WTB, Paris, 29. Sept.** Janas berichtet aus Beirut: Die französischen Truppen, die Sueda entsetzten, sollen die beiden Geschütze erbeutet haben, mit denen die Druzen die Stadt beschoßen. Die französischen Truppen schleiften die Mauern der Zitadelle. Im Laufe des Kampfes um Sueda fielen auf französischer Seite vier Mann, 32 Mann wurden verwundet. General Gemelin hat Truppen auf dem Wasserwege abtransportiert und bereitet in einer anderen Richtung eine Offensive vor.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut. Druck und Verlag der W. Neff'schen Buchdruckerei, Altensteig.

## Ämliche Bekannmachungen.

### Jepelin-Eckener-Spende.

Im ganzen deutschen Volk wird zur Zeit für die Jepelin-Eckener-Spende gesammelt. Bekanntlich soll dadurch Dr. Eckener die Mittel erhalten, ein neues Zepelin-Luftschiff für Forschungszwecke zu erbauen. Im Bezirk Nagold sind bei der Oberamtsparke, der Städt. Sparkasse Altensteig und den Ortsparke Sammelstellen eingerichtet. Auch die Bevölkerung unseres Bezirkes wird nicht zurückbleiben, wenn es gilt, dieses große deutsche Werk zu fördern. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Nagold, den 29. September 1925.

Oberamt:  
Baitinger.

### Beschäftigung ausländischer Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben.

Landwirte, die beabsichtigen, im Jahr 1926 ausländische Arbeitskräfte einzustellen oder für 1925 genehmigte weiter zu beschäftigen, werden aufgefordert, Anträge bis spätestens 23. Oktober 1925 beim Bezirksarbeitsamt Nagold einzureichen.

Vordrucke für die Anträge werden vom Landesamt für Arbeitsvermittlung Stuttgart, Redaktionsstraße 40, kostenlos abgegeben. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn anzunehmen ist, daß geeignete deutsche Arbeitskräfte nicht zu beschaffen sind.

Nagold, den 29. September 1925.

Oberamt:  
Baitinger.

## Bestellungen

für demnächst eintreffende, gut ansgerüstete

# Worstäpfel

nimmt entgegen

Aug. Schaal, Altensteig.

# Ia Steinzeugtöpfe

bis 200 Stk.

empfehlen

Veeh & Ziegler, Altensteig

Og. Schneider's Nachfolger

Telefon Nr. 9.

Nichelberg, den 29. 9. 1925.

## Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Dorothea Wurster

geb. Schleich

sagen wir allen aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für den erhebenden Gesang des Sängerkorps

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

David Wurster.

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich auf sämtliche Waren einen

# Rabatt von 20 Prozent

Der Rabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung und bei Käufen von Mark 5.— ab gewährt.

Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben. Umtausch findet nicht statt. Schriftl. Bestellungen können nicht erledigt werden. Beschäftigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

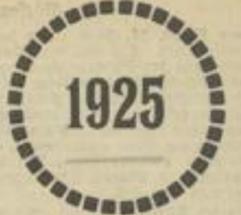
Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Damenkleiderstoffe, Aussteuerwaren, Bettbarchent, Bettfedern, Schürzen, Wäsche, Wolldecken, Trikotwaren, Vorhangstoffe, Herrenanzugstoffe, fertige Herren- und Knabenkleidung, Küblers gestr. Anzüge, Damenwindjacken, Kinderwindjacken, Herrenwindjacken, Sportanzüge, Sporthosen, Gummimäntel, Ledermäntel, Pelserinen

Anlässlich des 20jährigen Bestehens meines Geschäftes möchte ich mich allen treuen Kunden und Gönnern, die mein Bestreben unterstützen haben, erkenntlich zeigen, ich gebe aus diesem Grunde, auf meine ohnehin billigst gestellten Preise



vom 1.—10. Oktober einen Sonderrabatt von 10%



bel einem Einkauf von mindestens Mk. 5.— gegen bar auf fast alle Artikel, auch die neuesten Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche, alle bunten Druck- u. Webwaren, rohe u. gebleichte Baumwolltücher, Halbleinen, Tischzeuge etc.

# Reinhold Hayer Altensteig.

**Turnverein Altensteig**  
Am Samstag, 3. Okt. abends 9 Uhr im Lokal  
**Hauptversammlung**  
Heute Mittwoch abends 9 Uhr im „Sternen“ **Ausübung**  
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnungen, (Schauturnen am kommenden Sonntag, 4. Okt. etc.) ist vollständiges Erscheinen notwendig.

**Landw. Bezirksverein Calw.**  
Wir haben auf Lager:  
Ammoniak, Kalkstickstoff, Knochenmehl, Thomasmehl, Kalisalz, Rainit, Futtermehl, Maismehl, Rälbermehl, Delkuchen, Leinmehl, Hafer, alter Weizen, Saatroggen.  
Ausgabe Montag, Mittwoch und Samstag. Die Geschäftsstelle.

**Calwer Wolldecken**  
in großer Auswahl zu äußerst günstigen Preisen.  
Halbwollene Decke mit Bordüre Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 14.—  
Halbwollene Jacquarddecke Mk. 15.—, 18.50, 24.—  
Wollene Jacquarddecke Mk. 36.—, 40.—, 45.—  
Kamelhaardecke Mk. 18.—, 18.80, 29.—, 37.50, 47.—, 58.—, 70.—, 77.—  
Pferbedecke Mk. 20.50  
**Paul Ränche, am Markt Calw.**

Inländisches, sauer  
**Mostobst**  
frisch eingetroffen (zu haben am Bahnhof Altensteig und in Egenhausen) hat abzugeben  
**Kirn & Pfisterer Egenhausen.**  
Dasselbst werden fortlaufend Bestellungen auf Mostobst und Filderkraut angenommen.

**Schulbücher**  
die in sämtlichen Schulen eingeführt sind halten wir auf Lager und empfehlen  
**W. Nieker'sche Buchhandlung**  
Papier- und Schreibwarenhandlung

**Reste** aller Art u. für jeden Zweck außerordentlich preiswert  
bei **Reinhold Hayer, Altensteig.**

**W. Jorkant Altensteig.**  
**Fischwasser-Verpachtung.**  
Am Montag den 12. Oktober 1925 nachmittags 5 Uhr in Altensteig im Gasthof z. Bahnhof wird ein Teil des staatlichen Fischwassers der Nagold bis zum Ankerwehr nebst dem Bömbach, ein Seitenbach der Nagold, auf 10 Jahre verpachtet.

Putze mit **ATA**  
— und im Haus sieht's stets bei dir wie Sonntag aus!  
**ATA**  
Henkel's Putz- und Scheuermittel

Habe einen halbchweren, schwarzen **Neberzieher** in Auftrag zu verkaufen, Figur mittelgroß und einen **Anzug** dunkelbraun, Figur groß. **Gg. Kübler, Schneidmstr. Martinsmoos.**



Das „Jäger Hut“ ist eine Feind-...  
**Wollan Lin**  
als deutscher Jäger, Jagdausübender oder Gebirgsjäger...  
**Hege und Jagd Dillingen a. Donau**

Altensteig-Stadt.  
**Freiwillige Feuerwehr.**  
Am Sonntag, den 4. Okt. ds. Js. rückt die **1. und 4. Komp.** zur Übung aus. Antreten präzis 7 1/2 Uhr morgens. **Das Kommando!**

**Steißige Frauen**  
arbeiten nach **Deper's Handarbeits-Büchern!**  
Neue Bände:  
Kunststricken II, Tücher in allen Größen, 20 Strickmuster, Häkel- und Strickarbeiten, neue Modelle für Damen und Kinder.  
Kunststricken III, IV, Tücher für Vorhänge, Kleider und große Tücher.  
Kreuzstich III, neue, stetig veränderbare Muster.  
Je nur Mk. 1.50  
Hast Du ein Verzeichnis unentgeltlich.  
  
Überall erhältlich, auch unter Teilnahme von **Deper's Verlag Otto Deper, Leipzig-Z.**

**Wohnungs-Mietverträge** sind zu haben in der **W. Nieker'schen Buchhandlg.**

**Verreist**  
vom 1. Oktober bis 5. Oktober  
**Gustav Müller**  
Spez. d. Naturheilkunde und Augendiagnose  
Altensteig, Mühlstr. 225.

Für die kalten Tage  
**Warme Unterhosen**  
in vielen Qualitäten auch besonders weite für corpulente Herren  
**Hemden, Kinder-Leibhosen**  
blane Schlupfhosen in allen Größen  
**Strickwesten**  
für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl bei  
**Chr. Schwarz**  
Nagold.

**Reichh. Auswahl in Kleiderstoffen**  
in schwarz und allen modernen Farben  
Mtr. von Mk. 2.— an  
**schöne Karo und Streifen**  
halbwollene Stoffe für gute Strapazierkleider  
**Lindener Kleidersamte glattu. gerippt**  
Mtr. Mk. 4.80, 5.50, 9.—, 10.50, 11.—  
bei **Reinhold Hayer, - Altensteig.**

**Verloren**  
ging von Altensteig bis in das Zinsbachtal **Briefmappe** mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle ds. Bl.  
**Gestorbene.**  
Calmbach: Elisabeth Kall-saß, geb. Kläiber, altVamm-wirtin von Gompelscheuer, 71 J.

**Rufirolen Sie richtig!**  
Das heißt: Rufirolo-Fußpflege mit allen best. Rufirolo-Präparaten betreiben!  
Doppelt so schnell: Das Rufirolo-Fußpflege-Pflaster (Packung 75 Pfg.), das Rufirolo-Fußbad (Doppelpackung 50 Pfg., Doppelpackung 20 Pfg.) und der Rufirolo-Steinpulver (Weichheitsmittel 10 Pfg.).  
**Jedes Rufirolo-Präparat ist einzeln erhältlich!**  
Wenn Sie richtig Rufirolole, erhalten Sie über 25 Pfg. Verlangen Sie deshalb die Rufirolo-Steinpulver, die Sie für nur 2 Mk. in fast jeder Apotheke und Drogerie erhalten.  
Die Gesundheit Ihrer Füße ist Ihre Aufgabe wert.  
**Millionen Rufirolole! Tun Sie es auch!**  
Rufirolo-Vertriebsstellen: Löwen-Drogerie Gebr. Benz.

